



Erasmus+ Projekt „MIX IT“ - Zwischenbericht Auslandspraktikum

ALLGEMEINE DATEN

Zielstadt: Riga

Zielland: Lettland

Fachrichtung: Umwelt, Naturschutz und Nachhaltigkeit

Praktikumsjahr / -dauer (in Monaten): 3 Monate / 2022

VOR DEM PRAKTIKUM

Wo hast du nach deinem Praktikumsplatz gesucht? Wie lange hat die Suche insgesamt gedauert?

Ich habe meinen Praktikumsplatz über "erasmusintern" gefunden. Die Suche dauerte etwas länger, da ich aufgrund der Pandemie zunächst einige Absagen erhalten habe bzw. die Betreuung in den Gastländern durch Homeoffice nicht gewährleistet werden konnte. Es lohnt sich früh nach Stellen zu suchen, meistens wird ein halbes Jahr vor Praktikumsbeginn die Stelle ausgeschrieben. Nachdem ich das Praktikum beim Latvian Fund for Nature gefunden hatte, ging aber eigentlich alles recht schnell und einfach.

Wie hast du deine Unterkunft im Zielland gefunden und wie hat sich die Zimmersuche gestaltet?

Meine Praktikumsorganisation hat mir bei der Suche geholfen. Das bot vor allem den Vorteil, dass meine Koordinatorin sich die Wohnungen anschauen konnte und die Richtigkeit der Angaben überprüfen konnte. Allgemein gibt es aber zahlreiche Angebote auf Facebook, viele davon entweder von deutschen Studierenden oder Firmen, die sich auf Kurzaufenthalte spezialisiert haben. Meine Wohnung wird durch Flatshare Riga vermietet. Der Kontakt lief über Whatsapp, alle Fragen wurden schnell beantwortet und die Unterzeichnung des Mietvertrags lief problemlos über Email. Es musste zwar die Kaution vor Anreise gezahlt werden, die erste Miete allerdings erst nach der Ankunft in der Wohnung.



MEINE ERSTEN WOCHEN IM AUSLAND

Musstest du dich nach deiner Ankunft um besondere Formalitäten kümmern (Handy, Einwohnermeldeamt, öffentliche Verkehrsmittel, Finanzen, etc.)?

In Lettland ist es möglich die deutsche Simkarte zu nutzen ohne zusätzliche Kosten. Für die öffentlichen Verkehrsmittel kann man an verschiedenen Orten Tickets kaufen (Narvasan, Ticketautomat an Haltestellen oder in der Tram - nicht überall möglich). Ich habe mir zunächst eine Ticketkarte mit 20 Fahrten geholt (1 Fahrt kostet dann circa 1€- allerdings muss man beachten, dass beim Wechsel des Verkehrsmittels neu gestempelt werden muss). Deutsche Kreditkarten und Euro sind auch in Lettland nutzbar, sodass hier keine weiteren Schritte unternommen werden mussten. Insgesamt ist das Leben in Riga ähnlich wie in jeder europäischen Großstadt, die meisten sprechen Englisch und es gibt nichts besonderes zu beachten.

Beschreibe kurz deine Einrichtung sowie deinen Tätigkeitsbereich.

Ich arbeite beim Latvian Fund for Nature. Dieser ist die größte Naturschutzorganisation in Lettland (vergleichbar mit dem Nabu in Deutschland). Aktuell beschäftigt die Organisation circa 30 Mitarbeitende in den Feldern Grasland, Wald, Gewässer und Umweltbildung. Ich selbst arbeite in dem Themenkomplex Grasland. Eine normale Woche umfasst 3 Tage im Gelände, diese werden flexibel nach dem Wetter gelegt. Während dieser Tage werden Vegetationsaufnahmen auf verschiedenen Flächen vorgenommen. Im ersten Monat zählen wir die Anzahl an gekeimten Pflanzen einer Art auf einer Renaturierungsfläche. Ein Tag in der Woche ist für Büroarbeiten reserviert, z.B. die Datenverarbeitung der Geländeaufnahmen, Literaturrecherche, vor- und nachbereitende Arbeiten fürs Gelände. Da man an Geländetagen für gewöhnlich länger als 8 Stunden arbeitet (~10h), hat man als Ausgleich 3 freie Tage in der Woche. Uns steht es frei diesen Tag für freiwillige Arbeiten/Exkursionen mit den Areitskolleg*innen oder Ähnliches zu nutzen oder tatsächlich frei zu nehmen.

Wie gestaltest du deine Freizeit?

Aktuell verbringe ich einen Großteil meiner Freizeit mir damit die Riga und die Umgebung anzuschauen (Museumsbesuche, Sehenswürdigkeiten ansehen, Märkte besuchen, ...). Ansonsten verbringe ich Zeit mit meiner Mitbewohnerin und versuche ein paar Leute kennenzulernen. In Riga gibt es viele Parks mit Basketball-Anlagen, daher habe ich mir einen Ball gekauft und gehe nun regelmäßig im nächsten Park spielen. Außerdem versuche ich aktuell Lettisch zu lernen, was eine Menge Zeit einnimmt. Manchmal nehme ich mir natürlich auch Zeit den Kontakt nach Hause aufrechtzuerhalten oder die vielen Eindrücke zu verarbeiten. Insgesamt wird mir auf jeden Fall nicht langweilig.



Erasmus+



Leibniz
Universität
Hannover

Was hat dich bisher am meisten überrascht?

Obwohl ich wusste, dass eine Menge Russen in Lettland leben und die größte Minderheit bilden, war ich doch überrascht wie präsent sie im Stadtbild sind. Meistens, wenn man jemanden auf der Straße reden hört, unterhalten sich die Menschen auf Russisch. Auf Nachfrage wird mir gesagt, dass Letten eher zurückhaltend sind und sich in der Öffentlichkeit wenig unterhalten, dadurch würde sich der Eindruck "nur Russisch zu hören" verstärken.

WEITERE ANMERKUNGEN

Gibt es noch etwas, was du zukünftigen Praktikant*innen mitteilen möchtest?